

Großmembran-Mikrofon

# AKG C 214

Wenn eine Firma wie AKG ein neues Mikrofon auf den Markt bringt, ist die Aufregung groß. Knüpft das C 214 an alte Traditionen an?



Solide verarbeitet garantiert das AKG C 214 zuverlässige Funktion im Studioalltag

Der jüngste Spross aus der AKG-Mikrofonfamilie blickt auf eine prestigeträchtige Ahnenreihe zurück: Neben dem legendären und begehrten Röhren-Mikrofonklassiker AKG C 12 dient in erster Linie das C 414 als Vorgabe für den Neuling – nicht von schlechten Eltern!

Betrachtet man das Design, erinnert das C 214 deutlich an das seit 1971 mehr oder minder unverändert gehaltene C 414 – eine in jedem Fall beabsichtigte Familienähnlichkeit. Der Testkandidat ist zwar ein wenig gerundeter als der eckige Klassiker, kann und will seine Herkunft aber nicht verleugnen.

**Das Herzstück jedes guten Kondensator-Mikrofons ist natürlich die Kapsel.** Während das C 414 über ein Doppelmembransystem verfügt, das fünf Richtcharakteristiken ermöglicht, erhielt das günstigere C 214 eine neuentwickelte Kapsel mit nur einer Membran und Nierencharakteristik.

**Die Verarbeitung wirkt sehr solide und erlaubt es dem Mikrofon, auch den härtesten Studioalltag auf Jahre hinaus gut zu überstehen.** Solange man das C 214 nicht mutwillig schlecht behandelt, sollte es sogar im deutlich raueren Bühnenalltag eine gute Figur machen – hier gibt es wirklich nichts zu meckern, alles ist vorbildlich ausgeführt. An den Korpusseiten befinden sich versenkt (und damit gegen unbeabsichtigtes Verstellen gut geschützt) zwei kleine Schalter: einer aktiviert ein 20-dB-Pad, das es dem Mikrofon ermöglicht, einen maximalen Schalldruck von 156 dB SPL zu verkraften – eine derart laute Schallquelle muss man erst einmal finden! Der zweite Schalter aktiviert ein Low-Cut-Filter bei 150 Hz mit 6 dB Absenkung pro Oktave. Einstellungen sollte man hier vor Montage der Spinne vornehmen.

**Neben dem Mikrofon gehört zum Lieferumfang die für AKG typische Spinne:** Diese Kunststoff-Mikrofonaufhängung sieht zwar nicht ganz so attraktiv aus wie manch eine Nickel-Vintage-Variante der Konkurrenz, verrichtet jedoch seit Jahren unauffällig und tadellos ihren Dienst in zahllosen Studios weltweit. Im mitgelieferten Mikrofonskoffer befindet sich darüber hinaus ein Schaumstoff-Windschutz – für den Fall, dass einmal kein Popschutz zur Hand ist.

Auch akustisch kommt der neue Spross in die Nähe der großen Ahnen. Die Familienzugehörigkeit lässt sich nicht verleugnen – besonders der Bass- und der Höhenbereich klingen sehr schön und geradezu vorbildlich. In der Darstellung des Mittenbereichs fühlt man sich somit unweigerlich an die im C 414 B-TL-II verbaute C-12-Kapsel erinnert, welche zu Gunsten druckvoller Bässe und seidiger Höhen den Mittenbereich im direkten Vergleich etwas zurückgenommen erscheinen lässt. Angesichts der schon traditionell sehr klaren, offenen und

transparenten Hörenaufnahme eignet sich das C 214 gut für akustische Instrumente und als Overheadmikrofon für Schlagzeug und Percussion. Auch der Bassbereich wird sehr schön und straff abgebildet, was das Mikrofon zur Aufnahme von Kontrabass, E-Bass, Bassdrum und anderen basslastigen Instrumenten geradezu prädestiniert. Auch zur Stimmaufnahme lässt sich das C 214 gut einsetzen. Die bewusste Anlehnung an den sanften Klang der C-12-Kapsel dürfte für die meisten Stimmen in einer willkommenen Aufwertung der aufzunehmenden Gesangslinien resultieren.

**Angesichts des Preises, der Verarbeitungsqualität und des Lieferumfangs ist die Leistung des C 214 durchgehend gut:** Wer auf der Suche nach einem zuverlässigen und sicherlich auch wertbeständigen Allrounder ist, ohne sein Budget übermäßig strapazieren zu wollen, sollte das C 214 in die engere Auswahl potenzieller Kandidaten einbeziehen. **K**



Umfangreiches Zubehör macht das AKG C 214 zu einem Preis-/Leistungs-Tipp

## AKG C 214

Vertrieb Audio Pro Heilbronn Elektroakustik

Internet [www.audiopro.de](http://www.audiopro.de)  
[www.agg.com](http://www.agg.com)

Preis ca. 558 €

Technische Daten **Bauprinzip:** 25-mm-(1"-)Großmembran-Kondensatormikrofon, **Richtcharakteristik:** Niere, **Empfindlichkeit:** 20 mV/Pa, **Frequenzgang:** 20 Hz–20.000 Hz, **max. SPL:** 136/156 dB (ohne/mit Pad), **äquivalenter Schalldruckpegel:** 13 dB-A, **Dynamikbereich:** 143 dB-A, **Low-Cut-Filter:** 160 Hz, 6 dB/Okt., **Pad:** -20 dB

- ↑ Höhen/Bässe
- ↑ Verarbeitung
- ↑ maximaler Schalldruckpegel
- ↑ Preis/Leistungsverhältnis